

Kreuzweg von Anton Lehmden

mit Meditationsgedanken aus dem Gotteslob (GL 683)

1. Station:

Jesus wird zum Tode verurteilt

Jesus vor Pilatus.

Ecce homo. – Seht da, der Mensch!

Spottfigur im Spottgewand.

Aller Ehre beraubt.

Ecce homo.

Ohne Ansehen.

Er schaut mich an.



2. Station:

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Jesus wird unter das Kreuz gezwungen.

Via dolorosa. – Weg der Schmerzen.

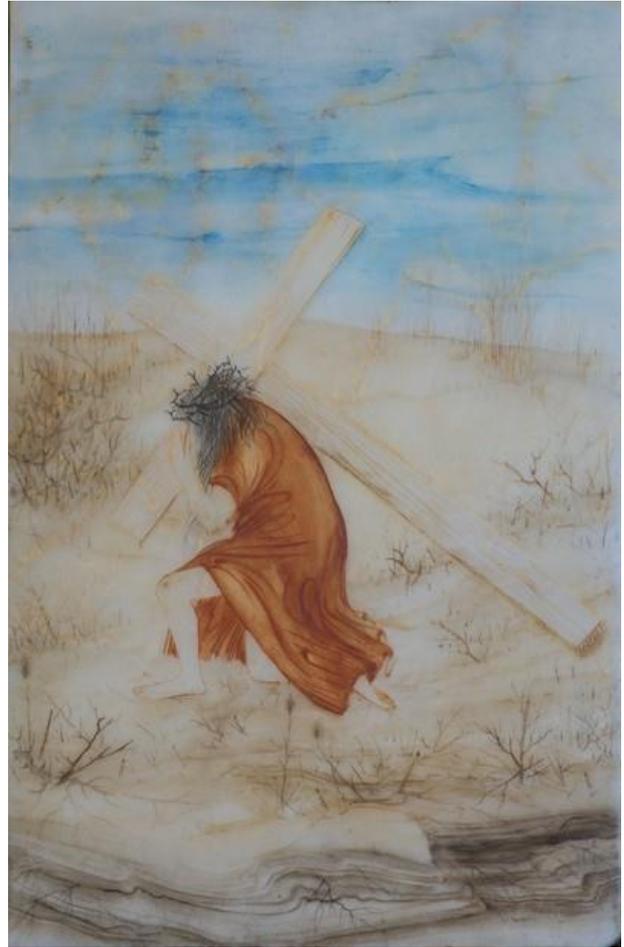
Er geht im Kleid eines Gezeichneten.

Er trägt das Leid der Menschen.

Er trägt unsere Schuld.

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Jesus liegt am Boden.
Im Staub der Erde.
Er hat kein Gesicht mehr.
Vom Kreuz in die Knie gezwungen.
Doch er steht wieder auf.

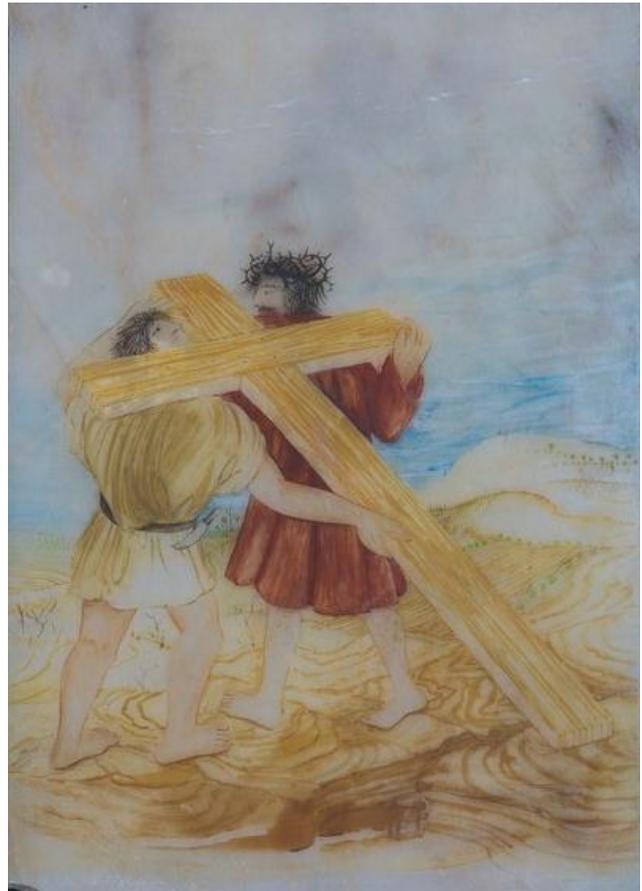


4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Jesus und seine Mutter.
Begegnung im Leid.
Begegnung auf dem Kreuzweg.
Stark wie der Tod ist die Liebe

5. Station:
Simon von Zyrene
hilft Jesus das Kreuz tragen

Jesus und Simon.
Sie werden Brüder auf dem Kreuzweg.
Geschwisterliche Kirche.
Einer trage des anderen Last;
so erfüllt ihr das Gebot Christi.



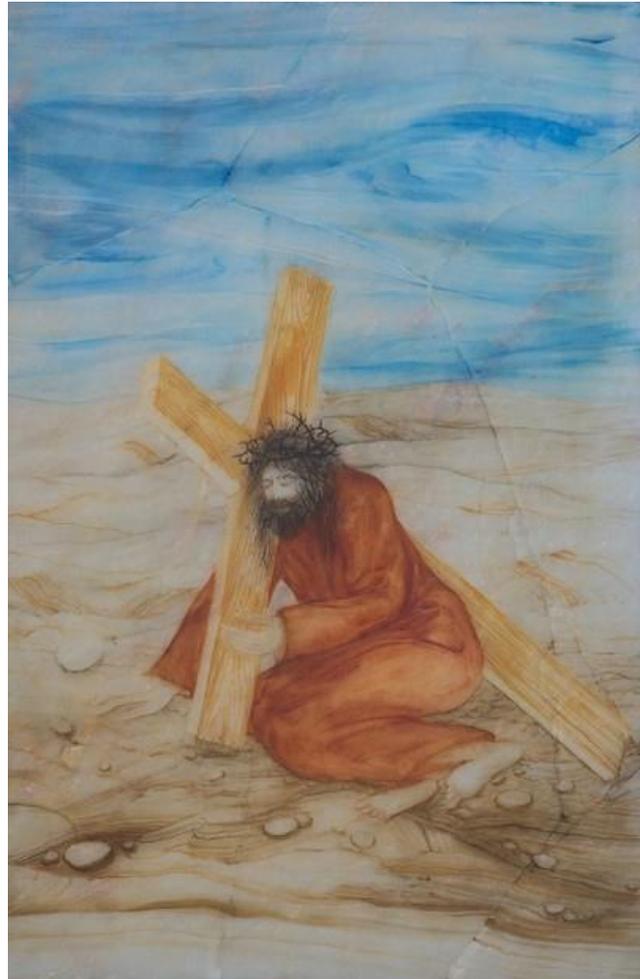
6. Station:
Veronika reicht Jesus das Schweisstuch

Jesus und Veronika.
Das Mitgefühl einer Frau.
Christi Bild in ihren Händen,
Christi Bild in ihrem Herzen.

7. Station:

**Jesus fällt zum zweiten Mal
unter dem Kreuz**

Jesus niedergestreckt
auf dem Weg nach Golgota.
Ein Wurm und kein Mensch mehr.
Hass und Gewalt,
Terror, Krieg und Völkermord –
*Die Sonne wurde schwarz
wie ein Trauergewand
und der ganze Mond
wurde wie Blut.* (Offb 6,12)



8. Station:

Jesus begegnet den weinenden Frauen

Jesus und die Frauen.
Trauer und Verzweiflung.
Miserére. – Erbarme dich.
Jesus nimmt Anteil:
Weint nicht über mich!
Weint über euch und eure Kinder! (Lk 23,28)
Miserére.

9. Station:

**Jesus fällt zum dritten Mal
unter dem Kreuz**

Jesus erneut am Boden.

Er kann nicht mehr.

Wann ist endlich Schluss?

Menschen sind am Ende.

Ohnmacht.

Neue Kraft vom ohnmächtigen Christus.



10. Station:

Jesus wird seiner Kleider beraubt

Jesus auf dem Kalvarienberg.

Die Kleider vom Leib gerissen.

Wie Adam und Eva entblößt.

Das letzte Ansehen ist ihm genommen.

Unser Herr im Elend.

Menschenrechte?

Menschenwürde?

11. Station:

Jesus wird an das Kreuz genagelt

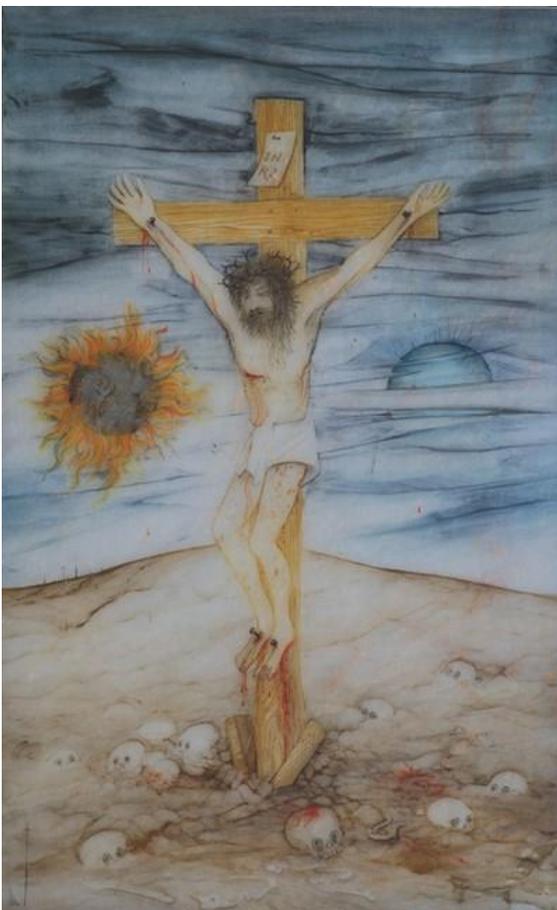
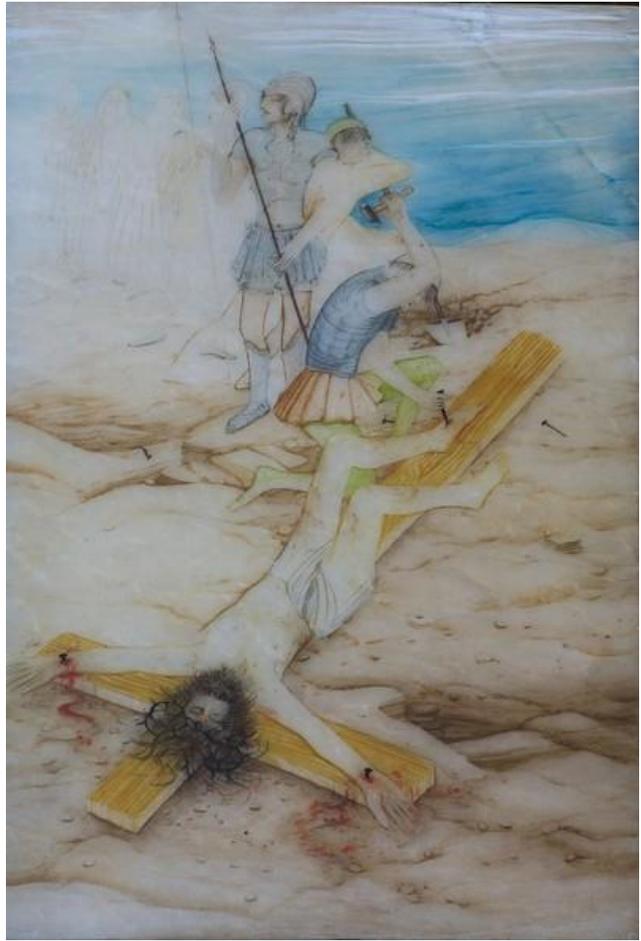
Jesus hingestreckt
auf dem Galgen des Kreuzes.
Sie nageln ihn fest auf seine Liebe
zu den Menschen.

Der leidende Gottesknecht –
zwischen Himmel und Erde.

Opferlamm.

Hände,
die schlagen,
die foltern,
die töten.

Hände,
die pflegen,
die Zärtlichkeit schenken,
die heilen.



12. Station:

Jesus stirbt am Kreuz

Jesus im Todeskampf.

*Mein Gott, mein Gott,
warum hast du mich verlassen?*

Sein letztes Gebet:

*Vater, in deine Hände
lege ich meinen Geist.*

Sein letztes Gebot:

*Liebt einander,
wie ich euch geliebt habe.*

Sein letztes Wort:

Es ist vollbracht.

Totenstille des Karfreitags.

Im Kreuz ist Heil.

Im Kreuz ist Hoffnung.

Im Kreuz ist Leben.

13. Station

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Der tote Leib Jesu im Schoß der Mutter.

Pietà.

Maria hüllt ihn in den Mantel ihrer Liebe.

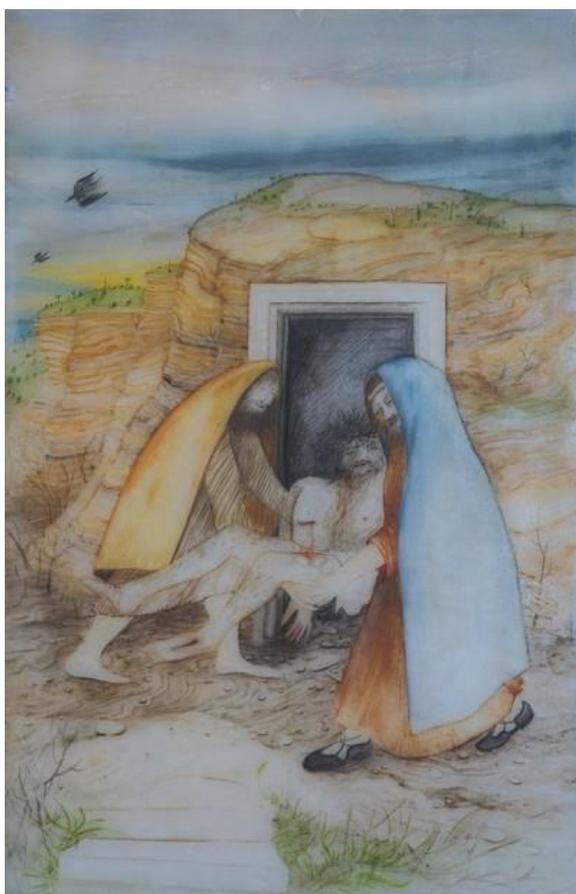
Stärker als der Tod ist die Liebe.

Die Schmerzensmutter.

Zuflucht der Menschen.

In Not und Leid.

Mutter des Trostes.



14. Station:

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Jesus ist hinabgestiegen

in das Reich des Todes.

Die Trauer des Karfreitags.

Die Ruhe des Karsamstags.

Mächtiger als der Tod ist das Leben.

*Wenn wir mit Christus gestorben sind,
werden wir auch mit ihm leben.*